

# Ab Donnerstag werden die Klingen gekreuzt

Das Salzburger Fechtteam um René Pranz geht mit hohen Erwartungen in die Staatsmeisterschaft.

**MICHAEL KÖHL**

RIF. Gleich vier Goldmedaillen wünscht sich Salzburgs Fechtpräsident Roman Hinterseer von seinen Schützlingen bei der Heim-Staatsmeisterschaft der Fechter, die ab Donnerstag im Landessportzentrum Rif über die Bühne gehen wird. Angesichts der zahlreichen Spitzenathleten, die Salzburg ins Rennen schickt, eine gar nicht allzu hoch geschraubte Erwartung.

271 aktive Fechterinnen und Fechter – ein Rekordfeld – werden von Donnerstag bis Sonntag in Rif ihre Klingen kreuzen und um nationales Edelmetall fechten. 46 Damen und Herren aus Salzburg präsentieren sich dabei dem Heimpublikum, das am Freitag ab 19 Uhr erstmals in den Genuss eines großen Finales aller sechs Waffen innerhalb weniger Stunden kommt. Zuvor wird das Finale der besten 16 Einzelstarter ausgefochten, im Florett will der ASVÖ-Fechtclub Salzburg zumindest die Hälfte aller Finalteilnehmer stellen. „Wir haben heuer einiges organisiert und hoffen mit Licht und Toneffekten eine ähnliche Stimmung zu erzeugen, wie man es aus dem Eishockey



**Spektakuläre Szenen erwarten die Zuschauer bei der Staatsmeisterschaft in Rif.**

BILD: SN/PRIVAT

oder von den Ringern in Wals kennt“, sagt Hinterseer.

Sportlich gesehen wollen Salzburgs Medaillenhoffnungen rund um Olympiateilnehmer René Pranz die Stimmung in den Finals auf den Höhepunkt bringen. Auch wenn der Salzburger mit Rückenproblemen zu kämpfen hat, die Olympiaqualifikation macht Pranz zum Favoriten. „Ich fühle mich ganz gut. Das Ziel ist natürlich immer der Sieg und alles andere wäre eine Enttäuschung. Die Planung liegt aber klar auf Rio, ich bin aktuell nicht in einer Topform“, sagt Pranz. Im Vorjahr musste sich der Florett-Spezialist mit der Bronzemedaille hinter Vereinskollegen Dominik Wohlgemuth und Johannes Poscharnig (Mödling) zufriedengeben. Auch im Herren-Team wäre alles andere als Edelmetall für die Salzburger eine Überraschung. Elf Jahre in Folge holten sie den Titel.

Nicht weniger groß sind die Erwartungen an das Damenflorett-Team mit Olivia Wohlgemuth, Marcela Dajcic, Lilli Brugger und Neuzugang Kim Weiss. Die Wienerin studiert seit September in Salzburg Psychologie und unterstützt das heimische Team als

amtierende Staatsmeisterin im Damenflorett. Auch im Säbel holte die 24-Jährige im Vorjahr die Silbermedaille und verhilft den Salzburgerinnen zur Favoritenrolle. „Ich hoffe auf Gold und Silber im Einzel und eine Goldmedaille mit der Mannschaft. Gold im Säbel ist wohl außer Reichweite“, sagt die Neo-Salzburgerin. Teams sind für die Meisterschaft gemeldet.

## Daten & Fakten Fecht-ÖM in Rif



**Kim Weiss will in Rif drei Medaillen holen**

BILD: SN/PRIVAT

**Zeitplan, Donnerstag:** Vorrunde, Florett: Herren 9 Uhr, Damen 10.30. Säbel: Herren 12.30, Damen 13. Degen: Herren 14.30, Damen 15.30. **Freitag:** Direktausscheidung ab 9, **Finale:** Florett ab 18.30, Säbel ab 19. **Samstag:** Team Florett ab 9, Team Säbel ab 10. **Sonntag:** Team Florett ab 9, Team Säbel ab 10.